Kurtze und gute Lehr/

Alles dessen/ so ein Christ zu wissen und zu thun schuldig ist.

Durch einen Patrem der Societet JESU Frantzösisch beschriben.

Anjetzo aber durch einen andern auß gemeldter Societet Priestern in das Teutsch übersetzt.

Superiorum Permissu.

In Verlag deß guldenen Allmosen S. Joannis Baptistæ zu

München.

Getruckt/ bey Maria Magdalena Riedlin Wittib/ Anno 1728.

Nothwendige Gebett.

IM Namen GOtt deß Vat✝ters / und deß Soh✝ns / und deß H. Gei✝sts / Amen.

Das Watter unser.

WAtter unser der du bist in den Himmlen. Geheiliget werde dein Nam. Zukomme uns dein Reich. Dein Will geschehe / wie im Himmel also auch auf Erden. Gib uns heut unser tägliches Brod. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung / sonder erlöse uns von dem Ubel / Amen.

Der Englische Gruß.

BEgrüsset seyest du Maria / voll der Gnaden / der HErr ist mit dir. Du bist gebenedeyet unter den Weibern / und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs / JEsus Christus. Heilige Maria Mutter GOttes / bitt für uns arme Sünder / jetzt und in der Stund unsers Absterbens / Amen.

Der Apostolische Glaub.

1. JCh glaub in GOtt Vatter / Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

2. Und in JEsum Christum seinen einigen Sohn unseren HErrn.

3. Der empfangen ist von dem heiligen Geist: gebohren auß Maria der Jungfrauen.

4. Gelitten unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben und begraben.

5. Abgestigen zu der Höllen/ am dritten Tag widerumb auferstanden von den Todten.

6. Aufgefahren zu den Himmlen/ sitzet zu der Gerechten GOttes deß Allmächtigen Vatters.

7. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

8. Ich glaub in den heiligen Geist.

9. Ein heilige/ allgemeine/

Christliche Kirchen / Gemeinschafft der Heiligen.

10. Ablaß der Sünden.

11. Auferstehung deß Fleisches.

12. Und ein ewiges Leben / Amen.

Die zehen Gebott GOttes.

Das erste Gebott.

DU solt allein in einen GOtt glauben.

Das ander.

Du solt den Namen GOttes nicht eytel nennen.

Das dritte.

Du solt den Feyrtag heiligen.

Das vierdte.

Du solt Vatter und Mutter ehren.

Das

Das fünffte.

Du solt nicht töдten.

Das sechste.

Du solt nicht Unkeuschheit treiben.

Das sibend.

Du solt nicht stehlen.

Das acht.

Du solt nicht falsche Zeugnus geben.

Das neundte.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haußfrauen.

Das zehend.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Gut.

Die fünff Gebott der Christlichen Kirchen.

Das erste.

DIe aufgesetzte Feyrtag halten.

Das ander.

Alle Feyrtäg die heilige Meß mit Andacht hören.

Das dritt.

Die viertzigtägige Fasten/die vier Quatember/und andere gebottene Fasttäg halten/auch am Freytag und Sambstag von Fleisch essen sich enthalten.

Das vierdte.

Jährlich zum wenigisten einmahl seinem verordneten Priester beichten / und umb die Oesterliche Zeit das hochwürdige Sacrament deß Altars empfangen.

Das Fünffte.

Zu gebottnen Zeiten kein Hochzeit halten.

Glaubens-Puncten.

1. ES ist nur ein einiger Gott / der erschaffen hat Himmel und Erden / alle sichtbare und unsichtbare Ding.

2. Er ist auch der höchste und all-gebietende HErr / so uns zu disem Zihl und Ende erschaffen / damit wir ihn erkennen / lieben / und dienen in disem Leben / in dem zukünfftigen aber in Ewigkeit loben und preysen.

3. Ist er zugleich dreyfaltig in den Persohnen: Die erste ist der Vatter / die andere der Sohn / die dritte der H. Geist.

 4. So

4. So ist der Vatter ein wahrer GOtt / der Sohn ein wahrer GOtt / und der Heil. Geist ein wahrer GOtt; jedoch seynd alle drey heilige Persohnen nur ein allmögender / ewiger / und unendlicher GOtt.

5. Die andere Persohn / nemlich der Sohn GOttes ist Mensch worden umb unserer Erlösung willen.

6. Er hat der Gottheit nach einen Vatter / und kein Mutter; aber der Menschheit nach hat er ein Mutter / die seelige Jungfrau Mariam / und keinen Vatter; dann der H. Joseph war allein sein Nähr-Vatter.

7. Durch die Krafft und Würckung

ckung deß H. Geists ist er in dem Leib der Jungfrauen Mariæ empfangen worden/ an dem Tag unser lieben Frauen Verkündigung.

8. Er ist gebohren an dem Weyhnachtag auß Maria der Jungfrauen/ welche allzeit ein Jungfrau verbliben ist.

9. Acht Tag hernach wurde er beschnitten / und genennt JEsus / welcher Nam heisset ein Seeligmacher.

10. An dem Charfreytag hat er gelitten/ und ist für uns an dem Creutz gestorben.

11. An dem Ostertag ist er widerumb auferstanden von den Todten.

12. An dem Auffarthstag ist er hinauf gefahren zu den Himmlen.

13. An dem Pfingstag hat er gesandt den H Geist.

14. An dem jüngsten Tag wird er kommen zu richten / und zu belohnen die Fromme: die Gottlose und Böse aber / ewig zu straffen.

15. Neben dem Himmel und der Höll gibt es auch ein Fegfeur / allwo die Christglaubige Seelen aufbehalten werden / biß sie der strengen Gerechtigkeit GOttes völlig für ihre Sünden haben genug gethan: Und disen Seelen kan durch gute Werck der noch lebenden Men-

Menschen geholffen werden.

16. Die Indulgentz oder Ablaß seynd sehr nutzlich zu Nachlassung so wohl der zeitlichen Straff für unsere Sünden / als für die Straff der armen Seelen im Fegfeur / darbey gewohnlich erfordert wird etwas zu betten. 1. Für Einigkeit der Christlichen Fürsten und Potentaten. 2. Für Außreutung der Ketzereyen. 3. Für Erhöhung der heiligen Christlichen Kirchen.

17. Es ist nur ein einige / wahre Catholische Kirch; dise ist ein Versamlung aller Christglaubigen / welche unter dem Gehorsamb deß Pabsts / als Stadthalter Christi / den Glau-

hen und Lehr JEsu Christi offentlich bekennen.

18. Alle Christen seynd untereinander theilhafftig der Verdiensten / Gebett / und guten Wercken.

19. Die seeligiste Jungfrau Maria/ die Heilige und Seelige in dem Himmel können für uns GOtt bitten; derentwegen man sie anruffen soll : wie auch ihre Bilder in Ehren haben/und ihre H. Reliquien verehren.

20. Es seynd siben Sacrament von Christo dem HErrn zu unserm Nutz eingesetzt.

1. Der Tauff/ durch welchen wir Christen werden.

2. Die Firmung / dardurch

wir

wir Gnad und Stärck empfangen/den Glauben JEsu Christi standhafftig zu bekennen.

3. Der zarte Fronleichnamb/ darinn die wahre GOtt- und Menschheit Christi deß HErrns wesentlich enthalten ist / zur Speiß und Nahrung unserer Seelen.

4. Die Buß / dardurch die nach dem Tauff begangne Sünden verzyhen und nachgelassen werden.

5. Die letzte Oehlung / dadurch die Leibs-Schwachheit gelindert / die Seel gereiniget / und zu den letzten Kampff gestärcket wird.

6. Die Pristerweyhe dadurch

die

die Geistliche Kirchen-Diener Gewalt bekommen die Glaubige zu unterweisen / die heilige Sacrament mitzutheilen / und sie zum Himmel anzuführen.

7. Die Ehe/dardurch verheurathen Persohnen Gnad ertheilet wird / in ihrem Stand recht zu leben / und ihre Kinder wohl und Christlich aufzuziehen.

Ohne schwere Todtsünd und Kirchen-Raub kan man den Tauff / die Firmung / und die Geistliche Weyhen nit widerholen.

Siben Kennzeichen der wahren Catholischen Kirchen.

DAs erste ist. Daß sie durch niemal unterbrochne Nachfolg

folg von der Apostlen Zeit her gründlich kan erwisen werden. Entgegen von was für einer Zeit hero beweisen unsere Widersacher ihre Kirch?

Das zweyte. Daß so vil tausent der heiligen Martyrer ihr Leben und Blut für sie aufgesetzt haben. Wievil deren zehlen wol unsere Widersacher?

Das dritte. Daß sie durch so vil und unterschidliche Miraclen und Wunderzeichen bestättiget worden. Haben villeicht auch unsere Widersacher dergleichen? Nit ein einiges.

Das vierdte. Daß sie einig und allgemein ist in der gantzen Welt. Bey unseren Widersacheren

cheren gibt es bald so vil Glauben / als vil dero Köpff seynd.

Das fünffte. Daß sie unter so vil und schweren Verfolgungen allzeit unbeweglich und unveränderlich verbliben. Die Ketzereyen veränderen sich immerdar wie ein Wetter-Han.

Das sechste. Daß sie verkündiget und geprediget ist worden zu allen Zeiten / und an allen Orthen. Der Widersacher Irrthumb aber; hat von kurtzer Zeit her und in wenig Orthen eingerissen.

Das sibende. Das die Widersacher selbst bekennen / der Catholische Glaub seye auch recht und gut. Thorrecht ist also

der

der jenige / welcher nit das Sichere spillet in denen Sachen / wo gehandlet wird von der Seelen Seeligkeit / oder ewigen Verdammnus.

Christliche Tag-Ordnung.

SO bald du erwachest (auch bey der Nacht) sprich mit Hertz und Mund / JEsus / Maria / Joseph.

In dem Auffstehen sage: Im Namen GOtt deß Vat✝ters / und deß Soh✝ns / und deß H. Gei✝sts / stehe ich auf.

Unter dem Bekleyden sprich die zehen Gebott / und mache einen steiffen Fürsatz dieselbe alle fleissig den Tag hindurch zu halten.

Nachdem du beklepdet bist / knye vor einem Bild nider / und bette zu Ehren der allerheiligisten Dreyfaltigkeit 3. Vatter unser / und 3. Ave Maria. Nach dem ersten sprich dise Wort. Mein GOtt / ich sage hertzlich Danck / daß du mich vor allem Ubel so Vätterlich bewahret hast. Nach dem andern: Mein GOtt ich opffere dir auf alle meine Gedancken / Wort / und Werck / vereiniget mit den Gedancken / Worten und Wercken meines Seeligmachers. Nach dem dritten: Mein GOtt / behüte mich disen Tag hindurch von allem Ubel an Seel und Leib / vor allen Sünden / und

sonderlich von der N. Nenne sie/ welcher du sonderbar am meisten unterworffen bist.

Wann du keine Gebett kanst von unser lieben Frauen / von den Heiligen / oder Englen: so bette allein.

H. Maria Mutter GOttes / bitt für mich. H. Joseph bitt für mich. H. N.N. bittet für mich.

Alle Heiligen / und Heilige GOttes / bittet für mich.

H. Michael / H. Schutz-Engl bittet für mich.

Alle helige Engel GOttes / bittet für mich.

Gehe niemalen auß dem Zimmer oder Hauß / du habest dich

dann

dann mit dem Weyhwasser besprengt. Seye auch niemahlen ohne Agnus Dei / und Rosenkrantz.

Wann du kanst / so höre täglich Meß. Oder opffere zum wenigisten GOtt alle Messen auf / welche denselben Tag gelesen werden.

Unter Tags erhebe offtermals dein Gemüth zu GOtt durch kurtze Schuß-Gebettlein / und fange alle deine Werck an mit guter Meynung und mit dem Zeichen deß H. Creutzes.

Pabst Leo der Zehende / hat tausent Täg Ablaß verlyhen demjenigen / welcher ein andächtiges Ave Maria betten wird / wann die Uhr schlagt.

Deß H. Ignatij Seegen vor dem Essen.

SEgne O HErr Uns / und dises / was wir essen werden / benedeye der einige und dreyfaltige GOtt / Vatter / Sohn / und H. Geist / Amen. Vatter unser. Ave Maria.

Nach dem Essen.

LOb sey GOtt / Frid den Lebendigen / Ruh den Abgestorbnen / und du / O HErr / erbarme dich unser. GOtt sey Lob und Danck. Vatter unser.

GOtt gebe seiner Kirchen den Friden / und allen Wolthäteren die Gnad / und nach dem Todt das ewige Leben. Seelig ist der Leib der gebenedeytisten

Jung-

Jungfrauen Mariæ / welcher den Sohn deß ewigen Vatters getragen hat.

Wann man das Ave Maria leutet Morgens / Mittags / und Abends / sprich:

1. Der Engel deß HErrn bracht Mariæ die Bottschafft / und sie empfieng von dem Heil. Geist. Ave Maria.

2. Sihe ich bin ein Dienerin deß HErrn / mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria.

3. Und das Wort ist Fleisch worden / und hat in uns gewohnet. Ave Maria.

Zu Abends setze hinzu den Psalm für die Verstorbne: Von der Tieffe / O HErr hab ich zu

dir

dir geruffen/ ꝛc. Oder ein Vatter unser/ ꝛc. und Ave Maria für selbige.

An dem Freytag/ wann man die Schiedung leutet/ bette zu Ehren deß heiligen Leyden und Sterbens Christi drey Vatter unser/ und drey Ave Maria auf folgende Meynung.

Das erste/ zur Dancksagung deß allerheiligisten Leydens und Sterbens Christi deß HErrn.

Das ander/ damit sich die gantze Welt dises heiligen Leydens und Sterbens möge theilhafftig machen.

Das dritte/ dein/ und aller Sterbenden Hinscheiden von diser Welt/ GOtt dardurch zu-

Wann einer auß den Haußgenossen die Litaney kan / so bette dise zu Abends mit denselbigen. Erforsche dein Gewissen / und nimm in diser Erforschung die fünff Puncten in Obacht.

Erstlich die Dancksagung / sprechend: O unendlich gütiger GOtt / ich sage dir von Grund meines Hertzens Danck umb so vil und unzahlbare Gutthaten / so du mir heut und mein Lebenlang erwisen; insonderheit / daß du mich auß nichts zu deinem Ebenbild erschaffen / biß auf dise Stund so Vätterlich und gnädiglich erhalten / durch dein kostbaristes Blut von dem ewigen Untergang errettet / in dem wahren

ren Catholischen Glauben hast lassen gebohren werden und auferziehen / so offt mit deinen allerheiligsten Sacramenten gespeiset / 2c. Erzehle auch andere sonderbare Gutthaten desselben Tags.

Zum anderen / bitte GOtt umb Gnad und Erleuchtung deine Sünden zu erkennen / und sage: Mein GOtt / verleyhe mir die Gnad und das Liecht / auf daß ich möge erkennen / und bereuen alle meine begangene Sünden.

Zum dritten erforsche dein Gewissen / alle deine Gedancken / Wort und Werck / so du denselben Tag von Stund zu Stund

gehabt / geredet / und gethan hast / und merck sonderbahr auf jene Sünden / welchen du am meisten unterworffen bist.

Fürs vierdte und fünffte / erwecke ein recht hertzliche Reu und Layd darüber / sambt einem ernstlichen Vorsatz dich zubesseren: sprechend: O gütigister Vatter / HErr Himmels und der Erden / verzeyhe mir durch dein unermeßne Güte alle meine Sünden / mit welchen ich dich vermessentlich beleydiget hab. Ich hasse selbe mehr dann alle Ubel / allein darumb / weil sie mißfallen dir meinem höchsten Gut / so ich von gantzem Hertzen über alles liebe: Nimme mir

auch kräfftiglich für / selbe ernstlich zu meyden / zu beichten und zu büssen / und dich nimmermehr zu beleydigen.

Bette hernach fünff Vatter unser / und fünff Ave Maria zu Ehren der heiligen fünff Wunden Christi deß HErrn / welche der frommen Seelen die allersicheriste Zuflucht und Schutz seynd. Befihle dich unser lieben Frauen / dem heiligen Schutz-Engel / und anderen Heiligen / wie zu Morgens. Mache über dich ein Creutz; Lege dich schlaffen / und sprich: Mein GOtt in deine Händ befihle ich mein Leib und Seel / JEsus / Maria / Joseph.

Die heilige Meß.

Das heilige Meß-Opffer ist eben dises / so am Stammen deß Heil. Creutzes ist aufgeopffert worden. Daher es dann auch gantz und gar das Leyden Christi deß HErrn vorbildet.

1. Das Humeral oder weisse Tuch / mit welchem der Priester seine Schuldern bedecket / bedeutet das weisse Tuch / mit welchem die Augen und Angesicht Christi seynd verbunden worden.

2. Die Alben ; das weisse Kleyd / in welchem er von Herode verspottet worden.

3. Die Gürtel / Manipl / und Stollen / bedeuten die Band / Strick /

Strick und Ketten/ mit welchen Christus unser Heyland und Seeligmacher/ an Halß/ Händen/ und Leib ist gebunden worden.

4. Durch das Meßgewand wird uns angedeut das Purpur-Kleyd/ Creutz und Saul.

5. Die Priesterliche Cron bedeutet die dörnerne Cron Christi.

6. Der Altar den Calvari-Berg.

7. Das Altar-Tuch/ und Corporal/ bedeuten die Leinwarth/ in welche der Leichnamb Christi eingewicklet/ und begraben worden.

Die Theil der Meß.

1. Das Stafl-Gebett / welches unten am Altar gesprochen wird / bedeutet das Gebett Christi in dem Garten.

2. Die unterschidliche Gänge von einer Seithen deß Altars zu der andern / bedeutet die Orth / durch welche unser Heyland ist geschleppet / und gezogen worden.

3. Die Creutz / welche über die Hosti / und Kelch gemacht werden / zeigen uns an die manigfältige Schmertzen und Peyn unsers Seeligmachers.

4. Die Händwaschung bedeutet Christi Verdammung zum

Todt

Todt/ nach welcher Pilatus seine Händ gewaschen.

5. Durch die Aufhebung der Hosty / wird uns angezeiget die Erhebung Christi an dem Creutz.

6. Durch die Aufhebung deß Kelchs / die Vergiessung seines heiligen Bluts.

7. Die zwey Memento oder Erinnerungen : geben zu verstehen wie Christus am heiligen Creutz für die gantze Welt gebettet: und

8. Die Brechung der heiligen Hostyen den Todt Christi/ und die Absönderung seiner Seel von dem Leib.

9. Die Communion bedeutet die Begräbnus.

10

10. Der Seegen aber deß Priesters; die Benedeyungen/ welche uns unser HErr und Heyland durch sein bitters Leyden und Sterben hat zu wegen gebracht.

Derohalben wann du zur H. Meß gehest/ bilde dir ein/ du gehest auf den Calvari-Berg.

Form und Weiß die Heil. Meß wohl und andächtig zu hören.

Vor allen mache dise oder dergleichen Meynung. Allmächtiger ewiger GOtt/ ich opffere dir auf diß Heil. Meß-Opffer sambt allen denen jenigen/ so heut/ und biß zu End der Welt werden gehalten werden.

den. Erstlich zwar zu Vermehrung deiner Göttlichen Ehr; anderens umb Verzeyhung und Nachlassung meiner und aller Menschen Sünden; drittens zu höchst-schuldiger Dancksagung umb alle von deiner vätterlichen Hand empfangne Gutthaten; vierdtens zu erlangen alles das jenige / was zu meiner Seelen Heyl vonnöthen ist. Insonderheit opffere ich solches auf / zu Ehren N.N. Mache allda ein sonderbare Meynung / so du täglich veränderen kanst auf folgende Weiß.

Am Sonntag. Zu Ehren der allerheiligisten Dreyfaltigkeit / fürnemblich GOTT deß

Vat-

Vatters / für Erhaltung / und Auffnemmung der Catholischen Kirchen.

Am Montag. Zu Ehren deß H. Geists: Für die Seelen im Fegfeur.

Am Erchtag. Zu Ehren der heiligen Englen / sonderlich deß H. Michaels / und deines H. Schutz-Engels. Für Ihr Päbstliche Heiligkeit / für alle Geistliche Ständ / und Ordens-Persohnen.

Am Mittwoch. Zu Ehren deiner heiligen Patronen / und aller Außerwöhlten GOttes; für die weltliche Fürsten / und alle andere Christglaubige.

Am Donnerstag. Zu Ehren deß

deß allerheiligisten Sacrament deß Altars: Umb Bekehrung aller Ketzer und Unglaubigen.

Am Freytag. Zu Ehren deß heiligen Leydens und Sterbens Christi; für die/ so in einer Todtsünd leben/oder sonst in einer grossen Noth sich befinden.

Am Sambstag. Zu Ehren unser lieben Frauen/und deß H. Josephs; für mich selbst/ und alle/ für welche du zu betten schuldig bist.

1. Zu Anfang der Meß mache das Creutz/ und spreche mit dem Priester die offne Schuld.

2. Zum Gloria in Excelsis sage: Mein GOtt/dir seye Lob und Ehr: Ich verlange nichts

anders als dich mit allen Englen und Heiligen zu loben / und ewig zu preysen.

3. Zum Evangelio: Mein GOtt / ich glaube kräfftiglich alles / was du gelehrt / und zu glauben befohlen hast / bin auch bereit solches mit meinem Blut zu bezeugen.

4. Zur Præfation: O himmlischer Vatter / ich opffere dir auf Christum deinen Sohn im H. Sacrament deß Altars / zur Dancksagung aller mir erzeigten Gutthaten.

5. Zur Aufhebung der H. Hosty. O gecreutzigter HErr JEsu / ich bitte dich / lasse dein heiliges Leyden und bitteren

Todt

Todt an mir armen Sünder nit verlohren werden.

6. Zu der Aufhebung deß Kelchs. O liebreichister Heyland / durch dein theuristes Blut / so du am Stammen deß H. Creutzes für mich vergossen hast / reinige / heilige / und bewahre mein Seel zum ewigen Leben / Amen.

7. Zum Pater noster: Mein GOtt / ich hoffe alles das jenige zu erlangen / was du wilst / daß wir begehren sollen.

8. Zur Communion: Communiciere Geistlicherweiß / und sprich mit Englischer Begierd: O allerliebster JEsu / es wäre mein höchstes Verlangen / und

gröster Trost dich zuempfangen/ weil ich dich als das höchste Gut inniglich liebe. Aber O HErr/ ich bin nit würdig/ daß du eingehest unter mein Tach / sonder sprich nur ein Wort/ so wird gesund mein Seel.

9 Zu dem Seegen: Es segne und benedeye uns der Allmächtige GOtt Vatter / Sohn/ und H. Geist / Amen.

Der Rosenkrantz.

DEr grosse Rosenkrantz/ oder Psalter wird also genennet / weil er so vil Ave Maria in sich haltet / so vil Psalm der H. König David geschriben hat / nemlich 150. welche 15. Zehner machen / zu Ehren der 15. Geheimb-

heimbnussen / so die fürnemhste Puncten deß Lebens Christi deß HErrn / und unser liben Frauen in sich begreiffen.

Weiß den Psalter mit den 15. Geheimnussen zu betten.

NAchdem du die Meynung gemacht hast / zu wessen Ehren und für wen du denselben betten wilst / so sprich zum Creutz deines Rosenkrantz den Glauben / zu allen grössern Ringlen das Vatter unser / zu den kleinern das Ave Maria. Bey den 3. ersten kleinen Ringlen nach dem du gebettet hast: Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus / Setze dise nachfolgende Wort:

Zum ersten: Welcher leite unsere Gedancken.

Zum anderen: Welcher regiere unsere Wort.

Zum dritten: welcher richte unsere Werck. Und hernach: Heilige Maria Mutter GOttes/ 2c.

Die fünff Freudenreiche Geheimbnussen.

Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus.

1. Welchen du Jungfrau empfangen hast.

2. Welchen du in Heimbsuchung Elisabeth getragen hast.

3. Welchen du Jungfrau gebohren hast.

4. Welchen du in dem Tempel hast aufgeopffert.

5.

5. Welchen du in dem Tempel gefunden hast.

Die fünff schmertzhaffte Geheimnussen.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.

2. Der für uns gegeißlet ist worden.

3. Der für uns mit Dörneren gecrönet ist worden.

4. Der für uns das Creutz getragen hat.

5. Der für uns gecreutziget ist worden.

Die fünff glorwürdige Geheimnussen.

1. Welcher auferstanden ist von den Todten.

2. Welcher zu den Himmlen aufgefahren ist.

3. Welcher den H. Geist gesandt hat.

4. Welcher dich in Himmel aufgenommen hat.

5. Welcher dich in den Himmel gecrönet hat.

Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für uns / ꝛc.

Coron oder Rosenkrantz unser lieben Frauen.

Diser haltet in sich 63. Jahr welche die seeligiste Jungfrau und Mutter GOttes / wie glaublich ist / auf Erden gelebt hat / welche machen 6. Zehner und 3. Ave Maria.

Weiß

Weiß / dise Coron mit den freudenreichen Geheimb-nussen zu betten.

Zu den 3. Ave Maria nach dem Creutz.

1. Welcher in uns mehre den wahren Glauben.

2. Welcher in uns mehre die starcke Hoffnung.

3. Welcher in uns vermehre die vollkommne Lieb.

Für die 6. Zehner.

1. Welchen du Jungfrau empfangen hast.

2. Welchen du in Heimsuchung Elisabeth getragen hast.

3. Welchen du Jungfrau gebohren hast.

4. Welcher von den heiligen Drey Königen ist angebettet worden.

5. Welchen du in den Tempel hast aufgeopffert.

6. Welchen du in den Tempel gefunden.

Coron / mit den schmertzhafften Geheimbnussen.

Zu den 3. Ave Maria.

1. Welcher unsern Verstand erleuchte.

2. Welcher unseren Willen entzünde.

3. Welcher unsere Gedächtnus stärcke.

Für die 6. Zehner.

1. Welcher für uns Blut geschwitzet hat.

2. Welcher für uns gegeiß-let ist worden.

3. Welcher für uns mit Dörneren gecrönet ist worden.

4. Welcher für uns das Creutz getragen hat.

5. Welcher für uns gecreutziget worden.

6. Welcher für uns am Creutz gestorben ist.

Coron / oder Rosenkrantz mit den glorwürdigen Geheimbnussen.

Zu den 3. Ave Maria.

1. Welcher leite unsere Gedancken.

2. Welcher regiere unsere Gedancken.

3. Welcher richte unsere Werck.

Für die 6. Zehner.

1. Welcher auferstanden ist von den Todten.

2. Welcher zu den Himmlen aufgefahren ist.

3. Welcher den H. Geist gesandt hat.

4. Welcher dich in den Himmel genommen hat.

5. Welcher dich in dem Himmel gecrönet hat.

6. Welcher dich für ein Fürsprecherin der gantzen Welt bestellet hat.

Weiß und Manier die Coron Christi zu betten.

DJe Coron Christi deß HErrn hat 33. kleine Ringlein und 5. grosse; bey den kleinen

nen bettet man 33. Vatter unser zu Ehren der 33. Jahr/ so er auf diser Welt hat zugebracht; bey den 5. grossen Ringlein 5. Ave Maria; und bey dem Creutz den Glauben.

Eben dise Coron kan man auch der heiligisten Dreyfaltigkeit zu eignen; den ersten Zehner bette zu Ehren GOtt deß Vatters; den andern zu Ehren GOtt deß Sohns/ den dritten zu Ehren GOtt deß H. Geists.

Es kan auch dise Coron gebettet werden/ zu Ehren der drey heiligen Persohnen JESUS/ Maria/ Joseph/ mit Hinzusetzung diser Wort/ zu dem Ave Maria: Mutter GOttes (mit

dem H. Joseph deinem Gespons) bittet für uns/ rc.

Kurtze Erforschung für die Sacramentalische Beicht über die zehen Gebott und siben Todtsünden.

Wider das erste Gebott: Du solt allein in einen GOtt glauben.

WErlaugnen/oder zweifflen in einem Glaubens-Puncten.

Ketzerische Bücher lesen.

Mit der H. Schrifft / und Geistlichen Sachen Schertz und Bossen treiben.

Bey den Zauberern / und Wahrsagern Hülff suchen.

Verzweifflen an der Barmhertzigkeit GOttes.

Auf

Auf GOttes Barmhertzigkeit sündigen.

Wider die Anordnung GOttes murmlen.

Wider das ander Gebott:

Du solt den Namen GOttes nit eytel nennen.

SChwören ohne Noth.

Falsch schwören / fluchen / GOtt / die Heiligen / und Sacrament lästeren.

GOttslästerliche Gedancken haben wider GOtt / ꝛc.

Einen anderen zum Schwören / Fluchen / Gottslästern antreiben.

Den Teuffel umb Hülff anruffen / sich selbst ihme ergeben / oder disen ihme selbst / oder einer

nem andern auf den Halß wünschen.

Die Gelübd / und GOtt gethane Versprechungen nit halten.

Wider das dritte Gebott:

Du solt den Feyrtag heiligen.

AM Sonn- und Feyrtag arbeiten.

Auß Hinläßigkeit kein Meß hören.

Schwetzen / und freywillig unter der Meß außschweiffig seyn.

Zu seiner Zeit nit beichten / und Communicieren.

An den gebottenen Tägen nit fasten.

An

An den verbottnen Tägen Fleisch essen.

Wider das vierdte Gebott:

Du solt Vatter und Mutter in Ehren haben.

Vatter / Mutter / und den Obern ungehorsamb seyn.

Dieselben erzürnen/und williglich entrüsten.

In ihren Nöthen nit beystehen/ wann man kan.

Sie verachten/übel von ihnen reden.

Wider sie murren. Ihnen den Todt wünschen.

Ihre Ermahnung verachten.

Seine Kinder und Haußgenossene nit straffen / und unterweisen.

Die-

Dieselbige sehr übel halten / und rauch mit ihnen umbgehen.

Sie nit zur Meß und Predig schicken / 2c.

Wider das fünffte Gebott:

Du solt nit tödten.

Jnen umb das Leben bringen/verwunden/schlagen.

Zu einen offentlichen Streitt herauß fordern.

Freywillig/ und würcklich ein Kind verthun.

Den Todt/ oder anderes Ubl wünschen.

Zwitracht / und Uneinigkeit unter anderen verursachen.

Andern büssige Wort geben; sie falsch anklagen ; ärgeren; durch

durch Außspottung erzörnen.
Zu Sünden antreiben.

Wider das sechste Gebott: Du solt nicht Unkeuschheit treiben. Und wider das neundte: Du solt nicht begehren deines Nächsten Hauß-Frau.

DAher gehören / die unkeusche Gedancken / die schändliche Reden / und Belustigung in Anhörung derselben / das Anreitzen zur Unzucht / die würcklich begangne Sünd in der Unzucht / unehrbare Bücher lesen / solche Gesänger singen / unehrbares Angreiffen / Küssen / Anschauen / Unkeusche Augenwanck / Bewegnussen / Beflecknung / Unmässigkeit im Ehestand / &c.

Er-

Erkläre die Belustigung / die Einwilligung / die Zahl / die Gattung der Persohn.

Wider das sibende Gebott:

Du solt nit stehlen.

Und wider das Zehende; Du solt nit begehren deines Nächsten Gut.

STehlen/betriegen/nit wider heimstellen gestohlnes Gut kauffen / Wucher treiben / übel zahlen / ohne Ursach einen Gerichtlich verklagen / und einen Handel anfangen / eines andern Diebsstahls sich theilhafftig machen / anderer Gut unrechtmässig begehren / andern einen Schaden zu fügen / einem die Ehr abschneiden / schmähen /

lä-

lästern / einen verlachen / den Ehrabschneideren und Verleumbderen Gehör geben / eines andern Lob mindern / Ubernahmen geben.

Wider das achte Gebott:
Du solt nit falsche Zeugnus geben.

FAlsche Zegnus geben / mit falschen Zeugen aufziehen / fälschlich anklagen / schmeichlen / liegen / übel außlegen / freventlich urtheilen / argwohnen / geheimme Sachen offenbahren / sein Versprechen ohne Ursach nicht halten.

Die siben Todtsünden.

1. HOffart. Sich höcher schätzen / als man soll / andere ver-

verachten / sich rühmen / eytle Ehr suchen / hoffärtig seyn in Kleydern / hartnäckig seyn / anderer Thun und Lassen tadlen.

2. Geitz. Gar zu grosse Sorg / und Anhang an zeitliche Güter / Undanckbarkeit / Unbarmhertzigkeit gegen den Armen / Spilung / Verschwendung.

3. Unkeuschheit. Sihe das sechste und neundte Gebott.

4. Neyd. Ab eines anderen Unglück sich erfreuen / und ab seinem Glück entristen.

5. Fraß und Füllerey. Geschleckrigkeit / Verschlemung / zuvil an Essen und Trincken dencken.

6. Zorn. Zornmüthigkeit / Un-

willen/ Haß/ Rach/ Grollen/ ein anderen nit grüssen / verschmächen/ murren/ ungedultig seyn in seinen Widerwärtigkeiten.

7. Trägheit. Nachlässigkeit im betten/ zu Morgens/ Abends/ bey der Meß / in beichten/ communicieren / Predig gehen/ 2c. Müssiggang / üble Anwendung der Zeit / Fürwitz in Sachen/ so einen nit angehen/ gar zu traurig seyn.

Die Beicht.

Damit nit sträfflicher Weiß in deiner Beicht ein Sünd außgelassen werde / so must du in Erforschung deines Gewissens ein solche Sorg tragen/ dergleichen

gleichen du zu haben pflegest in hohen und wichtigen Sachen: Hernach nimm dise drey nothwendige Puncten in Obacht.

1. Vor der Beicht/ ein rechte Reu und Leyd erwecken.

2. In der Beicht / klar und demüthig alle Sünden erzehlen.

3. Nach der Beicht die Gnugthuung oder Buß fleissig verrichten.

Die offne Schuld / oder Reu und Leyd.

ICh armer Sünder widersag dem bösen Feind/ allem seinem Eingeben/ Rath und That. Ich glaub in GOtt den Vatter/ in GOtt den Sohn / in GOtt den H. Geist. Ich glaub gäntzlich

lich was die allgemeine Christ-
liche Kirch befilcht zu glauben.
Mit disem Heil. Catholischen
Glauben/ beichte ich und beken-
ne GOtt dem Allmächtigen/ Ma-
riæ seiner hochwürdigen Mut-
ter / allen lieben Heiligen / und
gib mich schuldig / daß ich von
meinen kindlichen Tagen an/ biß
auf dise Stund offt und vil ge-
sündiget hab / mit Gedancken /
Worten und Wercken/ und Un-
terlassung viler guten Werck.
Wie dann solches alles gesche-
hen ist/ heimblich oder offentlich/
wissentlich / oder unwissentlich /
wider die zehen Gebott / in den
siben Todtsünden / an den fünff
Sinnen meines Leibs / wider

GOtt/ wider meinen Nächsten/ und wider das Heyl meiner armen Seel. Solche und alle meine Sünd seynd mir leyd von Hertzen. Bitte darumb demüthiglich dich ewigen barmhertzigen GOtt / du wollest mir dein dein Göttliche Gnad verleyhen/ mein Leben fristen / so lang / biß daß ich hie alle meine Sünd möge beichten und büssen / dein Göttliche Huld erwerben / und nach disem elenden Leben die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Derowegen klopff ich an mein sündiges Hertz / und sprich mit dem offnen Sünder: O HErr GOtt/ biß gnädig mir armen Sünder / Amen.

Kür-

Kürtzere:

MEin HErr und GOtt/ es ist mir von Hertzen leyd/ daß ich dich/ als das höchste unendliche Gut beleydiget hab/ ich nim̃e mir für/ mein Leben ernstlich zu bessern/ und meine Sünden zu beichten. O gütigister JEsu/ durch den bitteren Schmertzen/ welchen du ab meinen Sünden in dem Garten/ und an dem Creutz gehabt hast/ bitte ich/ du wöllest den Abgang an meiner Reu und Leyd erstatten.

Noch kürtzere mit dem offnen Sünder.

O mein GOtt/ sey gnädig mir armen Sünder!

2. In dem Beicht-Stuhl.

Nachdem du das Creutz gemacht hast / so sprich: Ich bitt Euer Ehrwürden umb den heiligen Seegen / damit ich alle meine Sünd recht und wohl beichten möge.

Ich armer Sünder bekenne GOtt dem Allmächtigen / Mariæ seiner lieben Mutter / allen Heiligen / und euch Priester an GOttes statt / daß ich offt und vil gesündiget hab / mit vilen bösen Gedancken / Worten und Wercken / absonderlich aber von meiner letzten Beicht / so geschehen vor 8. oder 14. Tägen / vor einem Monat / ꝛc. hab ich meinen GOtt und HErrn wider-

umb

umb beleydiget mit folgenden Sünden. Erstlich 2c. Erzehle deine Sünden / und nimme die nachfolgende Stuck in Obacht.

1. Gewöhne dich in Erzehlung deiner Sünd/ein Ordnung zu halten / entweders erzehle sie den Gedancken / Worten und Wercken nach/ oder was du wider GOtt/ wider dich selbst/und wider den Nächsten gesündiget hast; oder den zehen Gebotten/ und siben Todt-Sünden nach.

2. Vermeyde/ und unterlasse alles überflüssiges und unnützes Geschwätz.

3. So vil es möglich ist / so klage in der Beicht kein anderen Menschen an/ als dich selbst.

4. Zu den Todtsünden thue hinzu die Zahl / wie offt du selbe begangen / wann dir solche bewust ist; wo nit / so sage: Ich bin ohngefähr oder beyläuffig sechs oder sibenmahl hoffärtig / neydig &c. gewesen.

5. In den Sünden der Unkeuschheit / und der Rach / sage ob du darein verwilliget / oder darin ein Belustigung gehabt hast.

6. Verschweige nichts auß Schamhafftigkeit / und entschuldige dich nicht.

Zu End der Beicht sprich: Von disen und meinen vergessenen Sünden / gib ich mich schuldig / wie mich GOtt schuldig

weist /

weist/ und bitte Ihn umb Verzeyhung/ Euer Ehrwürden umb ein heylsame Buß / und Ledigsprechung von meinen Sünden.

Merck auf die Buß/ und auf deß Beichtvatters Ermahnung.

Wann vil Persohnen vorhanden seynd / die beichten wollen / so lasse die gemeine Beicht auß/ und mache es kurtz/ sprechend: In dem Nahmen GOtt deß Vatters 2c. Seithero meiner letzten Beicht / 2c. Von disen Sünden.

Nach der Beicht.

Verrichte die auferlegte Buß andächtiglich / und so bald du wirst können / damit sie nit vergessen werde.

Die Communion.

Bey disem H. Sacrament seynd drey Puncten zu wissen Erstlich was man glauben soll.

2. Was zu thun.

3. Was zu meyden.

1. Was zu glauben.

1. So bald der Priester die Wort über das Brodt / oder Hosty / und über den Wein gesprochen / so ist die Substantz deß Brodts und deß Weins nit mehr vorhanden / sonder der Leib und Blut unsers HErrn JEsu Christi. Dahero man nur sihet die Gestalten deß Brodts und deß Weins.

2. Weilen der Leib unsers

Hey-

Heylands in der Hosty lebendig ist/ so empfangest du auch in derselben sein Blut/ sein Seel/ sein GOtt- und Menschheit.

3. Was der Altar-Diener dem Communicanten zu trincken gibt/ ist nit das Blut Christi deß HErrn/ sonder ein lauterer Wein/ die H. Hosty desto füglicher hinab zu bringen.

4. Unser lieber HErr ist gantz in dem kleinesten Partickel der H. Hosty/ derentwegen einer in einer kleinen Hosty Christum den HErrn so gantz bekomt/ als in einer grossen; und wann die Hosty gebrochen wird/ so wird nit der Leib Christi/ sondern nur

die

die Gestalten deß Brodts gebrochen.

5. Er ist zu einer Zeit in dem Himmel / und in allen consecrirten Hostyen.

6. Man empfangt dises H. Sacrament / damit die andächtige Seel ein geistliche Speiß habe sich zu stärcken / zu erhalten / in dem Weeg der Gnad GOttes fortzuschreitten.

2. Was zu thun.

Der Geliebte hat sein Wohnung gern unter den Lilgen; dann also redt die Gespons in den hohen Liederen an dem 2. und 6. Capitel. Mein Geliebter ist mein / und ich bin seyn / der da weydet unter den Lilgen.

Be-

Befleisse dich derohalben / auf daß du wohl communicierest / ein sechs blätterige Lilgen zu seyn / und brauche

Zwey Blätter vor der Communion.

1. Die Reinigkeit deß Hertzens. JEsus welcher schön / und gantz rein ist / liebet die reine Seelen. Sage offt mit dem heiligen David: HErr netze und wasche mein Seel mit deinem Gnaden-Wasser / und reinige sie je mehr und mehr von ihrem Wust / und Unrath der Sünden.

2. Die Begierd oder geistlicher Hunger. Disen muß man auch zu dem Tisch deß HErrn brin-

bringen. Dahero gehe zu di-
sem/gleichwie ein armes Schäff-
lein zu seinem guten Hirten/wie
ein Krancker zu seinem Artzt/
wie ein Gefangener zu seinem
Erlöser/wie ein Sohn zu seinem
Vatter/ wie ein Bedürfftiger zu
dem Ursprung und Brunnen der
Gütigkeit; Sage mit dem Hun-
gerigen und verlohrnen Sohn:
Ich will mich aufmachen / und
gehen zn meinem gütigen Vat-
ter.

Zwey Puncten unter der Communion.

3. Ein solche Demuth / der-
gleichen erzeiget hat unser liebe
Frau und Mutter GOttes/wie
sie Christum empfangen / und
die

die H. Elisabeth / da sie die gebenedeyteste Jungfrau Mariam in ihrem Hauß gegrüsset hat: Sage mit dem Evangelischen Hauptmann: HErr / ich bin nit würdig / daß du eingehest unter mein Tach / sonder sprich nur ein Wort / so wird gesund mein Seel.

4. Die Lieb. Dann du in der H. Communion nit allein unsern lieben HErrn als die Maria Magdalena vor dir hast / sonder in dir: derohalben umfange ihn / halt ihn steiff an / klag ihm dein Noth / befihle dich ihm / schencke dich ihm gantz und gar ꝛc. sprich mit dem H. Patriarch Jacob: HErr ich lasse dich nit von mir /

biß daß du mich mit deinem Seegen erfüllest.

Zwey Puncten nach der H. Communion.

5. Dancksagung. Du hast empfangen den Brunnen aller Gnaden/ und so wohl geistlicher als zeitlicher Gaaben/ sage derowegen mit dem H. David: Was wird ich meinem HErrn entgegen geben für alle die Gutthaten/ so er mir erwisen? O HErr/ mich selbsten gib ich dir!

6. Fürsatz sich zu bessern. Wann du nun dich GOtt ergeben/ und GOtt dir/ so gehörest du dir selbst nit mehr zu/ das ist: Du must nit mehr anhangen deinen bösen Gewonheiten/ und Ney-

Neygungen noch der Welt/ und Eytelkeiten/sondern GOtt gantz und gar. Derowegen must du absagē/den Lastern/dem Haaß/ dem Neid/ der Ungerechtigkeit/ der Gelegenheit GOtt zu beleydigen ꝛc. Jetzt soll man sagen mit dem H. Paulo. Was wird uns können absöndern von der Liebe Christi JEsu? Weder die Welt / noch die Sünd / weder Creutz/ noch Leyden / weder Leben / noch Todt/ꝛc.

3. Was man soll meyden.

1. Soll man mit keiner wissentlichen schweren Sünd zu dem Tisch deß HErrn gehen / dann sonst ein neue Todtsünd / ja gar ein GOttes-Raub bega-

gangen wurde / und sich ein solcher Mensch nach Außspruch deß Heil. Apostels Pauli wurde an Leib und Blut deß HErrn schuldig machen; welches erschröckliche Laster und Meynung der heiligen Lehrer eben so vil ist / als Christum tödten / sein heiliges Blut verschüten / und seinen hochwürdigisten Fronleichnam mit Füssen tretten.

2. Von Mitternacht an soll man vor der Communion nichts geessen / und nichts getruncken haben.

3. In dem Communicieren soll man sich mit dem Haupt nit gar zu tieff bucken.

4. Muß man den nicht ansehen /

sehen / so neben ihm gespeiset wird.

5. Soll man auch nit gleich nach der Communion auß der Kirchen lauffen / sonder ohngefehr ein viertel Stund sich mit GOtt besprachen.

6. Soll man an selben Tag nicht leichtfertig dantzen / nit die gantze Zeit mit Spilen verzehren / sich nit unmässig oder gar voll antrincken / sonder Werck der Gottsforcht und Andacht üben.

Wichtige Lehr-Puncten.
Für einen jeden Christen / welcher vollkommen zu leben verlanget.

1. ERster Lehr-Punct. Die gan-

gantze Substantz eines heiligen und geistlichen Lebens bestehet in disen drey Puncten: Erstlich in der Reinigkeit deß Gewissens. Derowegen / wann einer dasselbige mit einer Sünd bemacklet / soll er alsbald zur Reu und Leyd / oder zur Beicht lauffen: Dann in dem Gewissen deß Sünders ist weder Frid / weder Glück / noch Seegen. Zum andern / in der guten Meynung. Dann die gute Meynung ist die Seel unserer Wercken / und damit dise besser werde / muß man sie vereinigen mit den Verdiensten Christi deß HErrn. Zum dritten / in der Gleichförmigkeit

un-

unsers Willens mit dem Willen GOttes/sonderlich in Creutz und Widerwärtigkeiten: dann das Creutz muß man auf diser Welt tragen / niemand ist desselbigen befreyet / der thut zum allergescheidisten / welcher sich zum geschwindisten darein ergibt. Nimme es in Obacht / erforsche dich alle Abend über dise drey Puncten.

2. Anderer Lehr-Punct.

Dise drey besondere Andachten erhalte mit grosser Sorg in deinem Hertzen. 1. Zu dem allerheiligisten Sacrament deß Altars. 2. Zu JEsu dem Gecreutzigten / und seinem allerheiligisten

ſten Leyden. 3. Zu der glorwürdigiſten Jungfrau Maria.

3 Dritter Lehr-Punct.

Drucke tieff in dein Verſtand und Hertz/ etliche Haupt-Lehren/ dergleichen ſeynd. 1. Was nutzet es den Menſchen/ wann er ſchon die gantze Welt gewinnet/ an ſeiner Seel aber einen Schaden leydet. 2. Das Reich GOttes leydet Gewalt/ und diſe/ ſo ihnen Gewalt anthun/ reiſſen es zu ſich. 3. Ein augenblicklicher Wolluſt/ wird geſtrafft mit dem ewigen und hölliſchen Feur. 4. Es iſt nichts zu förchten/ und nichts zu beklagen/ als die Sünd. 5. Allmoſen geben macht nit arm. 6. Fremdes Gut/ thut kein gut/ rc.

4.

4. Vierdter Lehr-Punct.

Gewöhne dich offtermahl mit Hertz und Mund dergleichen Gebett zu sprechen. 1. Mein GOtt/ es ist besser sterben/ als dich beleydigen. 2. O süsser JEsu/ erbarme dich meiner. 3. O gütiger JEsu alles auß Lieb gegen dir. 4. JEsus/ Maria/ und Joseph seynd mein Hoffnung/ und mein Leben. 5. Mein GOtt/ in dich glaube ich/ in dich hoffe ich/ dich liebe ich von Grund meines Hertzens! HErr/ gibe mir allein dein Gnad/ und dein Lieb/ so bin ich reich genug/ rc.

5. Fünffter Lehr-Punct.

Höre nit auf täglich wider ein Laster oder Untugend zu streiten/

ten/damit du täglich etwas verdienest; zu disem da hast du ein fürtreffliches Mittel.

1. Erwöhle ein Untugend / so dir zum meisten zu schaffen gibet.

2. Zu Morgens sprich: Mein GOtt / gib mir dein Gnad und Beystand / auf daß ich heut nit falle in dise Untugend / N. Ich nimme mir kräfftiglich für derselben Widerstand zu thun.

3. Wann sich ein Gelegenheit eraignet / so widersetze dich tapffer / wende dich zu GOTT durch ein kurtzes Gebett: O süsser JEsu / stehe mir bey / erbarme dich meiner.

4. Wann du auß Schwach-

heit

heit gesündiget / und gefallen bist / schlage an dein Brust / und sprich : Mein GOtt / ich bitte dich / verzeyhe es mir.

5. Zu Abends erfordere Rechenschafft von dir. Bist du nachlässig gewesen / und gefallen / bitt umb Verzeyhung / und leg dir selbst ein Buß auf; hast du aber Widerstand gethan / so sage GOtt Danck.

6. Opffere auf / und richte alle deine gute Werck zu disem Zihl und End.

Eben dise Ordnung halte mit gebührender Maß ein Tugendt einzupflantzen.

1. WAnn du kranck wirst / mache alsdann dise Mey-

Meynung: Mein GOtt / und HErr meines Leibs / und meiner Seelen / dein Göttlicher Will geschehe in diser meiner Kranckheit: dise opffere ich dir auf / so lang es immer wehren wird / mit den Schmertzen meines Heylands / der gebenedeyten Jungfrau Maria/aller Heiligen/ und diß zu Genugthuung meiner Sünden / und umb Erlangung nothwendiger Gnad zu meiner Seelen Heyl / auch zu Trost aller Betrübten / sonderbar der Seelen im Fegfeur.

2. Die Beicht und Communion schiebe nit auf auß Menschlicher Forcht / und Ansehen.

3. Wann

3. Wann es ein Gefahr ist / so ordne bey Zeiten deine Geschäfften / und begehre die letzte Oehlung.

4. Die Ablaß deiner Bruderschafft versaume nicht.

5. An statt deß langen Gebett / sprich bey allen Ringlen deß Rosenkrantz dergleichen kurtze:

Mein GOtt! dein Will geschehe.

Sey gegrüsset / O du gutes Creutz! mit einem H. Andreas.

Oder mit dem Wunder-gedultigen Job: Der Namen deß HErrn seye gebenedeyet / rc.

Oder mit dem H. Ignatio.

DIe Seel Christi heilige mich/
Der Leichnamb Christi erlöse mich/
Das Blut Christi träncke mich.
Das Wasser der Seyten Christi wasche mich/
Das Leyden Christi stärcke mich.
O gütiger JEsu erhöre mich.
In deine Wunden verbirge ich mich/
Von dir laß nimmer scheiden mich/
Vom bösen Feind beschirme mich/
In der Stund meines Todts ruffe mich.
Und lasse zu dir kommen mich/

Daß

Daß ich mit denen heiligen Englen lobe dich/
In alle Ewigkeit / Amen.

6. Wann du wider gesund wirst/ sage GOtt Danck / und bessere dich.

Kurtzer Innhalt dises Büchleins.

Die nothwendige Gebett. fol. 1.
Die Glaubens-Puncten 7
Die Christliche Tag-Ordnung. 17
Das H. Meß-Opffer. 28
Der Rosenkrantz mit den Geheimnussen. 39

Die

Die Erforschung deß Ge
sens.
Das H. Sacrament der Be
Die H. Communion.
Etliche sehr fürtreffliche L
Stuck.
1. Drey Lehr-Puncten sein g
tzes Leben und Wandel d
nach zurichten.
2. Die drey Haupt-Andachte
3. Etliche Haupt-Sprüch.
4. Gebrauch der Schutz-G
bettlein.
5. Mittel die Laster außzurei
ten / und die Tugend einzu
pflantzen.
6. Wie man sich in der Kranck
heit verhalten soll.

Laus Regi Sæculorum
Immortali.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurtze und gute Lehr, Alles dessen, so ein Christ zu wissen und zu thun schuldig ist

München Anno 1728

Asc. 4090#Beibd.3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266801-5
VD18 14610442